



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

LEIPZIGER
LITERATUR-ZEITUNG

FÜR

DAS JAHR 1821.

ERSTES HALBJAHR, N^o.1. BIS N^o.159.



REDACTOREN:

**Über-Hofgerichts-Rath Dr. BLÜMNER. Professor KRUG. Professor Dr. HEINROTH.
Professor MOLLWEIDE. Professor Dr. ROSENMÜLLER und Professor PÖLITZ.**

LEIPZIG

BEY BREITKOPF und HÄRTEL.

Mig/49/43

Leipziger Literatur-Zeitung.

Am 4. des May.

110.

1821.

Gelehrten-geschichte.

Versuch einer academischen Gelehrten-Geschichte von der Georg Augustus Universität zu Göttingen vom geheimen Justizrath Pütter, fortgesetzt vom Professor Saalfeld, Dritter Theil von 1788 bis 1820. Hannover, im Verlage der Helwingischen Hofbuchhandlung 1820. - 644 S. gr. 8.

Auch mit dem Nebentitel:

Geschichte der Universität Göttingen in dem Zeitraum von 1788 bis 1820, von Friedrich Saalfeld, Prof. an Göttingen.

an Mariatme Ehrmann. Weimar 1802. 8. —

— Vieler Berichtigungen bedarf S. 141 der Artikel Gottfried August Bürger. Die nach **Bürgers Tode von Karl Reinhard** herausgegebenen **Gedichte**, Göttingen 1796. 97. gr. 8. sind mit des **Dichters Bildnisse** und Kupferstichen und Vignetten von Riepenhausen, nach Zeichnungen von Fiorillo auf Velin Papier, mit Didotschen Lettern, geziert; diess ist die grosse zum dritten Mal verbesserte und vermehrte Ausgabe. Ausser dieser erschien noch eine kleinere ohne Kupfer mit deutschen Lettern unter dem Titel, **G. A. Bürgers Gedichte** herausgegeben von Karl Reinhard 1. 2. Th. Göttingen 1796. kl. 8. dazu kommen noch Bürgers vermischte Schriften, herausg. von K. Reinh. 1. 2. Th. Göttingen 1797. 98. kl. 8. und ein Abdruck auf Velin Papier in gr. 8. Alle 4 Bände zusammen, erhielten auch den Titel, **Bürgers sämtliche Schriften** herausgegeben von K. Reinh. Eben so enthält die zweyte Ausgabe von Bürgers Gedichten, Göttingen 1789 kl. 8, sein Bildniss. Von des Dichters andern Schriften fehlen: wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande, Feldzüge und lustige Abentener des Freyherrn von Münchhausen, wie er dieselben bey der Flasche, im Zirkel seiner Freunde, selbst zu erzählen pflegte. Aus dem Englischen nach der neuesten Ausgabe übersetzt. 2te verm. Ausg. London (Göttingen) 1788. 8. die erste Ausg. erschien 1787. Beyträge lieferte er zu Klotzens deutscher Bibliothek der schönen Wissenschaften B. VI. zu dem deutschen Merkur 1773. 1776, zu dem deutschen Museum 1776. 77. 79. zu von Goeckings Journal von und für Deutschland, zu dem 1. und 2. B. in Girtanners polit. Annalen und Recensionen in der allgem. deutschen Bibliothek und in der Jenaischen, jetzt Hallischen A. L. Z. Nachrichten von seinem Leben finden sich noch, in Ludw. Christoph Althofs Nachr. von den vornehmsten Lebensumständen G. A. Bürgers, nebst einem Beytrage zur Charakteristik desselben. Göttingen 1798. gr. 8. und dem Bildnisse des Dichters, und in Bürgers Briefen